**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

**Heft:** 28

**Artikel:** Die 500ste Jahresfeier der Schlacht bei Sempach

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-96195

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang,

Nr. 28.

Basel, 10, Juli

1886.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franko burch bie Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden birett an "Benne Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhanblungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Dberftlieutenant bon Elgger.

Inhalt: Die 500ste Jahresfeier der Schlacht bei Sempach. — Das Gewehr der Gegenwart und Zukunft. (Fortfebung.) - Die beborftebenden Reformen in der frangofifden Armee. - Bergeichniß ber Berte aus ber Militars und Marine-Literatur. Berlag von G. G. Mittler und Sohn. - Ausland: Deutschland : General ber Infanterie von Colomier +. Rufland: Avancementeverhaltniffe bei ber Ravallerie. — Berichiebenes: Die Feuertaufe.

## Die 500ste Jahresfeier der Schlacht bei Sempach.

Im Laufe eines halben Jahrtaufend finben im Leben ber Staaten große Beranderungen in fogialer und politischer Beziehung ftatt. Biele erheben fic, andere verschwinden. In Folge ber Unbeständigs feit und best fteten Wechsels aller irbifden Berhaltniffe ift es noch felten einem Bolte vergonnt gemesen, ben funfhundertsten Sahrestag feiner wichtigsten Freiheitsschlacht zu feiern. Uns Schweigern ift biefes Glud letter Tage zu Theil gemorben.

Die Schlacht von Sempach 1386, beren Gebächt= niß mir begangen haben, ift biejenige, melde am meiften zu ber Befestigung ber Freiheit ber fcmeizerifchen Gibgenoffenschaft beigetragen bat.

Der Erfolg mar groß, nicht wegen ber Bahl ber Streiter, fonbern wegen bes moralifden Ginbrude, ben ber Sieg ber Gibgenoffen bei ben benachbarten Boltern hervorbrachte.

Mit bem ritterlichen Herzog Leopold mar bie Bluthe bes ofterreichischen und füddeutschen Abels gefallen.

Die Kriegserfahrung und geordnete Fechtart ber Gibgenoffen, bas successive Bermenben ber Rrafte und ber Gehorfam in Reih und Glieb, hatten ben erften großen Triumph gefeiert.

In bescheidenem Mage ift ber Jahrestag ber Schlacht feit 1386 ftets festlich begangen worben. - Doch in Folge ber jeweilen eingetretenen besonderen Umftande hat merkwürdiger Beife nie eine großere Gatularfeier ftattfinden tonnen, wie uns bies in hrn. Theodor von Liebenau's "Gebentbuch" bargelegt wirb. Erft nach funf Sahrhun= berten ift eine folche, und zwar auch jest nicht ohne Schwierigkeiten, zu Stande gekommen.

Feier berichtet, welche ein ernstes, murbiges Geprage hatte.

Das Programm enthielt u. A. folgenbes: Bug nach ber Schlachtfapelle, Gottesbienft, Berlefen bes alten Schlachtberichtes; bann beim Bintel= riebstein Ansprache bes Bertreters ber Lugerner Regierung (Gr. 3. Bemp) und bes Bertreters bes Bunbegrathes (fr. Bunbegpraf. Dr. Deucher). Dem folgte bas Festspiel und bie Rudtehr nach Sempach u. s. w.

Das Feftipiel wurde im Freien, in einem gewaltigen natürlichen Amphitheater abgehalten. Dasfelbe mar burch eine grune wiefens bebedte Mulbe eines Sobenguges gebilbet. Sier befanben fich in vielen Reihen anfteigenb bie Sigplage.

Denfelben gegenüber befand fich eine große, in antitem Styl ges haltene Buhne. Ueber biefer erhob fich eine weiße Geftalt, bie toloffale Statue ber Belvetia. Gin buntler Tannenwalb bilbete mit feinen machtigen Stammen ben hintergrunb.

Dehr als 500 Berfonen als Rrieger und Lanbleute führten eine Reihe von Bilbern aus ben Tagen ber bentwurbigen Schlacht por.

Mehrere hundert Sanger und Sangerinnen vertraten bie Stelle bes antifen Chors.

Bur Aufführung fam bie von herrn D. Arnold tomponirte Rantate: "bie Siegesfeier ber Freiheit" mit Tert von herrn G. Beber.

Die Roftume, Baffen und Ausruftung waren bis in bie Gine gelnheiten richtig (bem Bebrauch bes 14. Jahrhunderte entipredenb) gehalten. Berr Beingariner, Borfteber ber Runftgewerbes foule in Lugern, hatte biegu bie Beichnungen geliefert und Die Ausführung übermacht.

Das Spiel mit verbinbenbem Text ift eingetheilt in fieben Gruppen. Der Romponift birigirt felbft. Die Chore werben ausgeführt von ben Gangern Lugerns in Berbindung mit bem bortigen Cacilienverein; Sanger und Dufiter find in ber Dr. deftra unterhalb ber Buhne plagirt. Die Birtung bes Bes fanges, sowohl in Chor als Soli, ift vorzüglich. Run beginnt bas Spiel. Es ift Erntezeit. Gin Bug von Schnittern und Schuits terinnen mit ihren Sicheln, Laftthieren mit Bagen und aufgehauften Garben fest fich in Bewegung. Bahrend berfelbe unter ben Rlangen ber Dufit bie halbtreisformige Strafe außerhalb Die Tagesblatter haben über ben Berlauf ber ber Orcheftra paffirt, um am entgegengefesten Enbe bie Bubne au erreichen, haben fich auf ber lettern Dorfbewohner angefam. melt, bie ben Beimtehrenben Gruß und Erfrifdung entgegen. bringen. Der Erntezug besteigt bie Buhne. Zwei Bauern treten in ben Borbergrund, im Befprach über ben Lauf ber Beiten. Gin Jager tritt bergu und berichtet, bag bie Defterreicher in Surfee eingerudt feien und gegen Gempach heranmarichiren. "Rommt, lagt ben Rothruf ringe erichallen, eilt in bie Dorfer, in bie Butten!" "Den Lanbfturm auf und Mann fur Mann in's Glieb!" Run belebt bie Buhne fich wieber. Flüchtige aus ber Umgegenb bringen Botichaft vom Berannaben bes Feinbes. Gin Bornfignal aus bem Balbe: "Bort ihr tas Beichen, Rettung ift im Ungug - bie Freunde von Lugern und ben Baloftatten." Die Eibge= noffen in ben Farben ber Rantone marfchiren burch bie Bogen: ftrage bem Schlachtfelb gu. Ihr Bug ift gegliebert in Borbut, Gewalthaufe und Eroß. Die Kontingente giehen vorüber wie in alter Beit unter bem Schall ber Erommel und bem Rlang ber Pfeifen. Saumroffe, Bagen und Samaritanerinnen (wie wir fie in Diebold Schillings Chronit und anbern alten Bilberwerten abgebilbet finden) befchließen ben Bug.

Bahrend bie Rrieger vorbeimarichiren, hat auf ber Buhne bemaffnetes Bolt fich angefammelt, Manner mit Genfen, Bellebarben, Morgenfternen und andern Morbinftrumenten, Beiber und Rinder, Die fich mit ber Ausruftung ju ichaffen machen. Dann folgt ein Dialog, ein Greis tritt vor und betlagt es, mufs figer Bufchauer fein ju muffen, wo Schweizer um bie bodfte Ehre werben. Gin Bote ericheint und mahnt ju beichleunigter Bulfeleiftung. Die Manner nehmen Abschied von ihren Angeborigen und entfernen fich allmalig in ber Richtung ber abges gangenen Rrieger. Die Burudgebliebenen, gwifden gurcht und Boffnung ichwebend, fpaben ihnen nach. Der Befangechor fallt wieder ein. Begen ben Schluß besfelben wirb ber vermunbete Bunbolbingen von einigen Rriegern hereingeführt. Bahrenb biefe mit bem Sterbenben fich beschäftigen, geben weitere Bermunbete über bie Buhne; ein Rrieger ruft : "Bie eine Mauer fteht ber Feind und tropt ber Dhnmacht unserer Siebe." Buns bolvingen ftirbt. 3m Berlaufe eines nun wieber vorgetragenen Mufitftudes find ofterreichifche Rnappen auf ben Pferben ihrer herren über bie Strafe gefprengt. Die Gibgenoffen bringen nad. Rrieger treten auf bie Buhne, fie ergablen Bintelriebs Belbenthat, welche bas Schidfal gewenbet. Bom Schlachtfelb ber ruden bie eibgenöffischen Rrieger mit ben erbeuteten Bannern und Ruftungen auf und burchziehen bie Bogenftrage unter ben Rlangen ber Dufit und bem Siegesgefang ber Chore. Das Bolt auf ber Buhne hat fie freudig begrußt, Die Landleute fnien nieber und erheben bie Banbe jum Dantgebet. Choral. Dann gruppiren bie beimtehrenben Rrieger fich auf ber Buhne, bie verwundeten Gibgenoffen in entsprechender Berhullung und begleitet von ber Mannichaft ihrer Rantone werben herbeigeführt. Mufit und Befangechor fegen ein. Die Leiche Bintelriebs wirb hereingetragen und im Mittelpuntt ber Buhne niebergefest. Ghr= furchtevoll trauerno fteben feine Baffenbruber im Rreife; Regi= tativ, Tenorfolo und Chor, welche in ergreifender Beife bas Lob bes gefallenen Belben, ber fich felbft geopfert, fingen. Enblich bie lette Gruppe: Bahrenb bie Gefallenen meggetragen werben, ertont ber Schlufchor. Bugleich enthüllt fich im hintergrund ber Buhne auf oberfter Stufe, alles überragend, ein Grabmonus ment, um welches bie hinterlaffene Familie eines Rriegers fniet. Der im mittelalterlichen Styl gehaltene Sartophag enthalt bie Infchrift: "Gorget für mein Beib und Rinb." Die Tobeefadeln werben angezundet, Anaben in ben Farben ber 22 Rantone fteigen bie Stufen binan und legen Rrange am Fuße bes Monumentes nieber. Darüber fcwebt ber Benius ber Gibgenoffenschaft, einen Lorbeer bem Anbenten Bintelrieb's weihend und auf bie Sinterbliebenen ber Befallenen hinweisenb, fie ber Furforge bee Schweizervoltes empfehlenb.

Ergreisend, sagt ber Landbote, war bie Wirkung bieses herrs lichen Festspiels. Darstellung, Boefie und Musik wetteiferten, ber großen Aufgabe gerecht zu werben. Man muß selbst gesehen und gehört haben, babei gewesen sein, wiedergeben läßt ber hinsreißende Eindruck auf die Seele ber Buhörer sich nicht. Das

war ein welhevoller, erhabener Moment, wir möchten, baß bas gange Schweigervolt bemfelben hatte beiwohnen tonnen. Das Malerifche ber verschiebenen Gruppen und Szenen tam zu seiner vollen Geltung, bie Diftion war verftanblich und gut.

Wir tonnen biefen Ausspruch nur bestätigen. Die Wirtung auf bas Gemuth ber Zuschauer war gewaltig. Man kann hagen, ber Schluß bes Festipieles nahm bie Gestalt eines patriotischen Gottesbienstes an. Der Augenblid wird allen Anwesenben, bie bas schweizerische Wehrkleib tragen, unvergestich bleiben.

Dem herrn Oberftlieutenant S. v. Segeffer find wir fur ben Grundgebanten ber Aufführung bes Festspieles, und zwar auf antiter Buhne, ju Dant verpflichtet.

Ueber bie fernern Festlichkeiten wird man von uns teinen Bes richt erwarten.

Sehr angemessen war es — sagen bie Zeitungen — mit ber Sempacherseier bas eibgen. Offiszierssest zu verbinden. — In mehr als gewöhnslicher Zahl waren die Vertreter der Armee erschienen. — Ihre Anwesenheit hat zu dem günstigen Gindruck des vom schönsten Wetter begünstigten Festes wesentlich beigetragen.

Keiner ber anwesenden Offiziere wird bedauert haben, nach Sempach gekommen zu sein. Doch wir stellen es auf das Zeugniß der Einzelnen ab. Sie werden bestätigen, daß wir nicht zu viel gesagt haben.

Am Schlusse bes Berichtes über die erhebende Feier wollen wir uns erinnern, daß in der Noth des Baterlandes es für den Offizier nicht genügt, sein Leben einzusetzen — er muß im Stande sein, die untergebenen Truppen gut zu führen. Dieses bedingt, seine militärische Ausbildung nicht zu versnachlässigen — ferner erscheint es bei unsern Berzhältnissen als eine Psiicht, daß jeder Einzelne Alles, was zur Hebung unserer Wehrkraft dient, nach besten Kräften unterstütze.

Moge Jeber von uns eingebent fein, bag bie Erfolge und Leiftungen im Rrieg im Frieben vors bereitet werden muffen.

Heute wie vor funshundert Jahren kann kein Bolk seine Freiheit und Unabhängigkeit ohne große Opfer bewahren. Diese bestehen im Frieden in Geld und Arbeit, im Krieg in dem Blut und Leben der edelsten Sohne des Baterlandes!

Das Gewehr der Gegenwart und Zukunft. Die jesigen Europäischen Infanterie-Gewehre und die Mittel zu ihrer Vervolkommung. 1883, mit 64 Zeichnungen, Preis Fr. 6. 70. (Fortspung.)

Zu biesem Grundwerke ist nun neu erschienen: Erfte Folge: Per gegenwärtige Stand der Bewaffnungsfrage der Infanterie, mit 37 Abbilbungen. Hannover 1886, Helwing'sche Verlagsbuchhandlung, Preis Fr. 4.

Der Zweck biefer Ersten Folge ist Eingangs nach bem Borworte bes Berfaffers angebeutet; sie umfaßt eine Uebersicht ber in ben verschieben en Staaten in ben letet ten Jahren angestellten Bersuche mit Hanbfeuerwaffen, mit Anknupfung ber eingeführten Aenberungen.